

ulassen,
nühlen-
ß nim-
auf den
freund-
um für
e funf-
Eiche
ch ver-
r Fall,
erlosen
ückliche
Gabe,
ischer
und an
tatten.
3.
11
12
8
8
von
11
p. d. 1
p. d. 2
u.
gen,
6
im
7
6
best. 9
urg,
1
bler 4

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 61. Sonntag, den 2. März 1823.

Maria Cuniß.

Ihr Vater, D. Heinrich Christian Cuniß, war practicirender Arzt zu Schweidniß in Schlesien und stand daselbst nicht nur wegen seiner Gelehrsamkeit, sondern auch wegen seiner Gradheit, Dienstfertigkeit und Uneigennützigkeit in vorzüglicher Achtung. Er hatte nur zwei Töchter, Maria und Sophia, auf deren geistige und sittliche Ausbildung er von ihrer frühesten Jugend an sorgsam bedacht war. Jede Stunde, die von seinen überhäufteten Geschäften ihm frei blieb, nutzte er zu ihrer Unterweisung, wobei ihn ein gewisser Buchmann, ein leidenschaftlicher Mathematiker, unterstützte. Während die jüngere Sophia sich mehr der deutsch-classischen Literatur widmete, und mit Vorliebe die Schriften ihrer Coryphäen studirte, lernte Maria lateinisch, griechisch und arabisch und trieb Mathematik und Astronomie mit solch lebendigem Eifer und unermüdlcher Thätigkeit, daß sie schon in ihrem 20sten Lebensjahre die Mond- und Sonnenfinsternisse zu berechnen verstand. Ein Buch dieses Inhalts, das sie unter dem Titel: Urania propitia, im Jahre 1650 zu Oels herausgab und ihrem Fürsten, Kaiser Ferdinand III. dedicirte, machte so viel Aufsehn und Glück, daß mehrere berühmte Astronomen der da-

maligen Zeit mit ihr in eine gelehrte Correspondenz traten. Sie heirathete in der Folge einen D. Elias v. Edwen (a Leonibus), ausübenden Arzte zu Pitschen. Aber auch hier fuhr sie fort, ihre leidenschaftliche Vorliebe für astronomische Studien zu befriedigen. Jede helle Nacht saß sie auf ihrer Sternwarte und sie freute sich nicht wenig, wenn sie ein verwickeltes Problem gelöst, manches Dunkel aufgehellet und schwierige Berechnungen gefunden hatte. Auch sammelte sie die gemachten Erfahrungen und wollte sie unter dem Titel: Astronomische Entdeckungen, in Druck geben, als der Tod sie am 22. August 1664 überraschte, nachdem ihr Gemahl schon 3 Jahr früher gestorben war. Der schwache Körper konnte mit dem stets geschäftigen Geiste nicht gleichen Schritt halten und unterlag. Ihr Grabmahl soll noch jetzt zu Pitschen gezeigt werden. — Die Sophia aber verband sich im Jahre 1656 mit dem Neffen ihres Vaters, den Hofrath Cuniß in Edwenberg, dem sie eine zwar gelehrte, aber auch geschäftige und liebenswürdige Hausfrau wurde.

—*—

Anzügliche Zweideutigkeit.

Ein gewisser K... in L. forderte einst seine Kinder auf, ihm etwas, was sie gelernt

hätten, aufzusagen; und versprach ihnen, wenn sie es recht gut machten, Zuckerwaaren zu geben. Der älteste Knabe begann ohne alle Rücksicht und ziemlich zweideutig zu deklamiren nach der Luther'schen Erklärung des B. U.: „Er will uns damit locken, daß wir glauben sollen, er sey unser rechter Vater und wir seine rechten Kinder“ u. s. f.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 22. bis zum 28. Februar sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mädchen 28 Wochen, Fürchtegott Lebrecht Erfurth's, Einwohners Tochter, in der Petersstraße.

Ein Knabe 4 Wochen, August Grunert's, Maurergesellens Sohn, im Klitschergäßchen.

S o n n t a g.

Ein Mann 75 Jahr, Joh. George Hartmann, Bürger und Viktualienhändler, in der Halle'schen Gasse.

Ein Mann 69 Jahr, Hr. D. Salomon Hirsch Burgheim, med. pract., am neuen Neumarkt.

Eine Frau 54 Jahr, Christian Friedrich Schmidt's, Maurergesellens Wittwe, in der Schulgasse.

Ein Mann 36 Jahr, Jacob Flackowsky, Schlossergeselle, im Halle'schen Pfortchen.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Friedrich Gottlob Haugk's, Bürgers und der Hutmacher-Innung Obermeisters Sohn, im Halle'schen Zwinger.

M o n t a g.

Eine Frau 46¼ Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Sterl's, Bürgers und der Bürstenmacher-Innung Obermeisters, auch Hausbesizers Ehefrau, im Preußergäßch.

Eine Frau 72 Jahr, Joh. Gottfried Jacob's, verabschied. sächs. Soldatens Witwe, auf der Ulrichsgasse.

Eine unverheirathete Mannsperson 62 Jahr, Joh. Gottlob Wilhelm Adler, der Buchdruckerkunst Beflissener, aus Großkammisdorf bei Saalsfeld gebürtig, im Jacobsospital.

Ein unehel. Knabe 5 Wochen, Sophien Böttcherin, Einwohnerin Sohn, auf der Windmühlengasse.

D i e n s t a g.

Ein Mann 40 Jahr, Mstr. Gottlieb Heinrich Günther, Bürger und Weißbäcker, in der Reichsstraße.

Ein Mädchen 1¼ Jahr, August Gottlieb Karl's, Hausmanns Tochter, in der Klostersg.

Ein Mädchen 18 Wochen, Johann Gottfried Walther's, Hausmanns Tochter, in der Grimma'schen Gasse.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 56 Jahr, Hr. Ernst Christian Schick, Bürger und der Buchbinder-Innung Beisitzer, in der Reichsstraße.

Eine Frau 68 Jahr, Friedrich Leonhard Fischer's, Schneidergesellens Ehefrau, in der Ritterstraße.

Eine Igfr. 22½ Jahr, Hrn. Joh. Carl Christian Schierichens, Bürgers und Bleidosen-Fabrikantens hinterlassene älteste Tochter, auf der Ulrichsgasse.

Donnerstag.

Eine Frau 49 Jahr, Hrn. Joh. Georg Lerchens, Bürgers und der Perückenmacher-Innung Oberältestens Wittwe, in der Burgstraße.

Ein Mann 35¼ Jahr, Hr. Christian Gottlieb Glöckner, Bürger und Kaufmann, in der Grimma'schen Gasse.

Ein Mann 58 Jahr, Carl Friedrich Hering, Kupferdrucker, auf der Gerbergasse.

Ein Knabe 10½ Jahr, Joh. Heinrich Drescher's, Bürgers und Hausbesizers Sohn, am Ranstädter Steinwege.

Ein Knabe 8 Monat, Joh. George Hersfurth's, Bürgers und Hausbesizers Sohn, im Klitschergäßchen.

Freitag.

Eine unverheirathete Weibsperson 48 Jahr, Christiane Friederike Sommerin, Einwohnerin, am Gottesacker.

Ein Knabe 1¾ Jahr, Mstr. Christian Heymann's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Burgstraße.

15 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. Zusammen 24.

Vom 21. bis 27. Februar sind getauft:

21 Knaben, 15 Mädchen. Zusammen 36 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Don Carlos, Trauerspiel von Schiller.

Concertanzeige. Durch die Güte eines resp. Concert-Direktoriums ist unserm Institute, (dessen Begründung und Erhaltung nur die Unterstützung und Pflege alter und kranker Musiker und derer Wittwen zum Zwecke hat) verstattet worden, Morgen, den 3. März, das alljährliche Benefiz-Concert, im Saale des Gewandhauses, zu geben, wozu wir die Freunde und Beförderer alles Schönen und Guten hierdurch ergebenst einladen.

Wir schmeicheln uns, durch dieses Concert dem, als wohlthätig längst anerkannten Publikum Leipzigs nur eine neue schöne Gelegenheit anzubieten, sich freundlich für eine Anstalt zu verwenden, die bis jetzt der Kunst, so wie der Stadt selbst Ehre zu machen sich hat angelegen seyn lassen.

Demoiselle Siebert und Herr Stein werden uns dabei durch ihre Kunstleistungen wohlmeinend unterstützen. Das Nähere besagt der Zettel.

Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind im Bureau de Musique des Herrn Peters, bei dem Bibliothekauswärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Anfang um 6 Uhr.

Bemerkung. Herr Otto Gerke, aus Lüneburg, Schüler des Herrn Kapellmstr. Spohr, wird die Gefälligkeit haben, im ersten Theile, nach der Scene und Arie, ein neues Violin-Concert seines Lehrers (Nr. 9. D moll), vorzutragen.

Die Mitglieder des Instituts zum Besten alter und kranker Musiker.

Verkauf. Eine Parthie ganz neue französische halbseidene Kleiderzeuge, so wie auch echte Berliner Gingham, erhielten in geschmackvoller Auswahl

Wm. Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.

Verkauf. Unser Lager in französischem Porzellan, bestehend in einfachen und reichen Mundtassen, Caffee-Servicen zu 2 — 6 und 12 Personen, Frucht- und Blumenkörbchen etc., ist wieder vollständig assortirt und auf billige Preise gestellt.

Sellier und Comp., Eingang im Salzgäßchen.

Verkauf. Weiße und rothe französische Weine, die Flasche 6 Gr., einen sehr guten Würzburger 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Champagner 32 Gr., Bischoff 10 Gr., Jamaica-Rum 12 Gr., empfehlen

Christ. Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

S e i d e n e L o c k e n,
worunter sich die Kaiserlocken sehr auszeichnen, erhielt wieder

Gotthelf Röber, Markt Nr. 192.

Bitte. Es wird ein fast neuer grünseidener Regenschirm, mit englisch plattirtem Gestelle und elfenbeinernem Griffe, seit einiger Zeit vermisst, und um dessen Rückgabe gebeten in Nr. 227, im rothen Krebs beim Hausmann.

T h o r z e t t e l v o m 1. M ä r z.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Hr. Oberamtm. Schwarz, v. Dresd., im g. Adler 5
Hrn. Fabr. Goldhaus, v. Elberfeld, Harzer,
v. Zeulenroda, Waltherr, v. Erfurt, von
Serz, v. Nürnberg, u. Gebr. Hellmann,
v. Ruhl, v. Frankf. a. d. D. 6
Hr. Agent Spinetti, v. Venedig, im S. de R. 11
Hrn. Fabr. Gebr. Reichard, v. Gera, v. Frank-
furt a. d. D. 12

Vormittag.

Die Baugner r. Post 6
Die Breslauer r. Post 7
Die Dresdner r. Post 7

Nachmittag.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Postmstr.
Hamann, v. Wilsdruf, beim Vater, und
Hr. Musikdir. Gule, v. Hamburg, im S. de B. 1
Hrn. Kst. Kirchhof und Comp., v. Glaucha,
Kaufer, v. Gmünd, u. Benner, v. hier,
von Frankfurt a. d. D. 2
Hr. Hofr. Schwidam u. Hr. v. Objezieneki,
Gutsbesitzer, v. Posen, pass. durch 3
Hr. Lehrer Geschotte, v. Rostau, in St. Hamb. 4
Hr. Artill.-Lieuten. Rouvroy, v. Dresden, im
Hotel de France 4

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Hrn. Kst. Löwengart, Kruse u. Schnaup, a.
Elberfeld, v. Frankf. a. d. D., pass. durch 6

Hr. Kfm. Hertel, a. Halle, im schw. Kreuz 6
Hr. Kfm. Strom, a. Düsseldorf, im Hotel
de Russie 8
Hr. Graf v. Ramecke, a. Berlin, pass. durch 12
Vormittag.
Eine Esflette von Landsberg 2
Eine Esflette von Delitzsch 12
Nachmittag.
Die Braunschweiger r. Post 1

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.
Hr. Hdlreis. Wagner, v. Rüdtenhausen, im
Hotel de Baviere 7
Hr. Hdlreis. Bauer, v. Schweinfurt, im Ho-
tel de Baviere 11
Nachmittag.
Die Stollberger f. Post 3
Hr. Kfm. Wendt, von Bremen, im Hotel
de Baviere 4
Hr. Weinhdl. Gleichmann, v. Hinternah, im
Schilde 4

Hospitale Thor. U.

Gestern Abend.
Die Coburger f. Post 8
Vormittag.
Die Annaberger f. Post 10

Thorschluß um 5 Viertel auf 7 Uhr.